

Budapestre vonatkozó ujságcikkek



Szerző: -

Cím: *Abferrung der Gasleitungen*

Forrás: *Pester Lloyd*

Bp
(Hely)

1918. XII. 15.

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

665. 7

Hely

Idő

"1918"

Személy

Közp. nyomt. XX cs. 23. sz.

Székesfővárosi háziyomda 1918

(Abferrung der Gasleitungen.) Der Betrieb der kommunalen Gaswerke ist infolge der Kohlennot in ein kritisches Stadium geraten. Der Kohlenmangel macht sich in der Budapest immer empfindlicher geltend; in der Kohlenzufuhr ist eine vollständige Stockung eingetreten und die noch vorhandenen Kohlenvorräte werden in einigen Tagen völlig erschöpft sein. Und die Kohlenentzerrern der Gaswerke reichen nur mehr für wenige Tage; die Erzeugung dieser Brennstoffe durch Umgestaltung des Gaswerks ist ebenfalls nicht in dem erwünschten Maße gelungen, weil ein großer Teil der Kontinenter die hierauf bezügliche Herstellung des Bergwerksunternehmens für die Gasversorgung nicht empfehlen, seinen Appell, mit dem Gas zu sparen, nicht beherzigt hat. Unter solchen Umständen ist die Aufrechterhaltung des Betriebes der Gaswerke selbst in dem bisherigen, fast verringerten Umfange ausgeschlossen; falls die Kohlenvorräte der Gaswerke nicht innerhalb der nächsten Zeit erneuert werden — was leider bezweifelt werden muß — besteht die Gasversorgung nur in der Notwendigkeit der Unternehmungen ganz einzustellen, was heißt die Gasfabriken absperrern, und sich nur auf die Bewegung des für die Abfuhr zu beschaffenden Straßenselbstreinigungsmittels beschränken. Man muß sich auf die Stelle beschränken, wo man sich mit anderen Mitarbeitern gegenüber über die Lage der Gaswerke folgendemmaßen äußert:

— Unsere Kohlenvorräte sind nahezu völlig erschöpft. Wir erhalten schon seit Tagen keine Kohle mehr. Während es den Maschinen gelungen ist, für ihre Arbeit bei den nachfolgenden Betriebsleistungen in Gas die notwendigen Kohlenmengen zu sichern, haben die Unterhaltungen an den Gasleitungen in Prag bisher zu keinem günstigen Resultat geführt. Die Lage der Gaswerke ist daher eine äußerst kritische; erhalten wir in den ersten Tagen der nächsten Woche keine entsprechenden Kohlenlieferungen, so werden wir schon gegen Ende der nächsten Woche, Donnerstag oder spätestens Freitag, unseren Betrieb auf das Minimum einschränken müssen; in diesem Falle werden wir bloß soviel Gas erzeugen, als zur Aufrechterhaltung der Straßenselbstreinigung notwendig ist, die Lieferung von Gas für Gasleitungen und Betriebe aber ganz einstellen. Da wir uns über die Folgen einer solchen Maßregel im Klaren sind und wissen, daß dadurch viele Betriebe auf das höchste getroffen werden würden, suchen wir noch einer solchen Lösung, die uns gestattet würde, wenigstens die Arbeiter nicht zu streichen, zu forschen, doch haben wir leider bisher noch keine brauchbare Lösung gefunden.

Stilles hängt nur davon ab, ob die Gaswerke schon zu Beginn der nächsten Woche größere Kohlenlieferungen erhalten; wenn nicht, so müßte dem ohnedies schon genug geprüften Vorschlag auch diese neue Prüfung nicht erspart bleiben.